

Kerstin Ehmer: "Heldinnen der Meere"

Von der antiken Göttin bis zur modernen Aktivistin

Von Andrea Gerck

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 23.04.2026

Mut, Eigensinn und die Liebe zum Meer: Kerstin Ehmers illustriertes Sachbuch erzählt davon, was eine mittelalterliche Freibeuterin mit modernen Umweltaktivistinnen und Künstlerinnen wie Virginia Wolf oder Pat de Groot verbindet.

Das Meer mit seinen tosenden Wellen und undurchdringlichen Tiefen schien lange Zeit nur für raubeinige Kerle beherrschbar zu sein. So erhielt erst 1955 die erste deutsche Frau – Anneliese Teetz – das Kapitänspatent für die Große Fahrt.

Frauen fehlten - bislang

Auch in der Literatur, ob es Homers Odyssee ist, Jack Londons Seewolf oder Melvilles Moby Dick, bleiben Frauen meistens an den sicheren Küsten zurück, um auf die Rückkehr ihrer abenteuerlustigen Männer zu warten.

Nicht so die sechzehn Frauen, von denen Kerstin Ehmer in ihrem neuen Buch "Heldinnen der Meere" erzählt, denn sie haben sich als Umweltaktivistin, Künstlerin, Schriftstellerin oder Kapitänin weit hinausgewagt auf die Ozeane dieser Welt.

Kapitänin, Piratin, Schwimmerin

Die Isländerin Thurídur Einarsdóttir ist eine von ihnen: Im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert war sie die berühmteste und erfolgreichste Kapitänin der isländischen Südwestküste. Obwohl Einarsdóttir das Wetter ebenso wie die Wanderrouten der Fische bestens verstand, war ihr Leben immer wieder von Armut und schweren Schicksalsschlägen gezeichnet. Im Alter musste die unerschrockene Kämpferin als Almosenempfängerin auf dem Hof von Freunden leben.

Anders die adlige Jeanne de Clisson, die es im späten Mittelalter sogar wagte, gegen den König vorzugehen, um ihren Mann aus dessen Kerkern zu befreien. Sie scheitert zwar damit

Kerstin Ehmer

Heldinnen der Meere

Mit Illustrationen von Astrid und Robert Nippoldt

Mare Verlag/ Hamburg 2026

224 Seiten

34 Euro

und wurde selbst gejagt, aber anstatt klein beizugeben zog Jeanne de Clisson mit Hunderten Kämpfern als Seeräuberin los und kaperte französische Schiffe.

Es geht quer durch die Jahrhunderte

Ähnlich faszinierend sind auch die Geschichten moderner Meeresheldinnen, wie die der amerikanischen Schwimmerin Gertrude Ederle, die 1926, da war sie erst zwanzig Jahre alt, als erste Frau den eisigen Ärmelkanal durchschwamm und dabei nicht nur zwei Stunden schneller war als jeder Mann, sondern auch noch weiter schwamm. Übrigens in einem zweiteiligen Badedress, den sie zusammen mit ihrer Schwester extra erfand, sich aber nie als „Bikini“ hat patentieren lassen. Ruhm und Geld für den Bikini strich zwanzig Jahre später ein Mann ein.

In Kerstin Ehmers immer wieder überraschender Sammlung mutiger Frauen geht es quer durch die Jahrhunderte – von der griechischen Antike über das Mittelalter bis in unsere Zeit: Mut, Eigensinn und eine ausgeprägte innere Unabhängigkeit verbindet diese Heldinnen der Meere, bei allen Unterschieden, die dann doch zwischen der poetischen Meeres-Metaphorik Virginia Woolfs und dem umweltpolitischen Aktivismus der amerikanischen Ozeanografin Sylvia Earle besteht, oder den kleinformatigen Gemälden von Meer, Himmel und Vögeln, die die Künstlerin Pat de Groot in Provincetown gemalt hat.

Bezaubernde Illustrationen

Was die oft fesselnden Einzelschicksale, die in vier Kapitel (Am Strand/ Nah der Küste/ Auf hoher See/ Am Meeresgrund) aufgeteilt sind, aber erst wirklich zusammenhält, sind die in blau-grau-weiß-Tönen gehaltenen Illustrationen von Astrid und Robert Nippoldt. Mal ist es eine doppelseitige Strandszene am Anfang eines Kapitels, dann eine einzelne Qualle oder eine altmodische Schwimmbrille, die wie liegengeblieben am Ende der Seite prangt, die dem Buch eine eigene Atmosphäre verleiht.

Jeder der Heldinnengeschichten haben die prominenten Illustratoren-Geschwister außerdem ein Porträt vorangestellt, das dem jeweiligen Abenteuer, in das man sich lesend begibt, ein Gesicht gibt. Auch Dank des bezaubernden Umschlags, für den Astrid und Robert Nippoldt einen silbrig-glänzenden Reigen der sechzehn Heldinnen geschaffen haben, ist dieses Buch ein echtes Prachtstück geworden.